

Jahresbericht 2021 der Koordinationsstelle zur Förderung der Erstintegration vorläufig aufgenommenen Personen (KS VA)

49 VA haben eine Festanstellung und 43 sind in einer Berufslehre. Fünfzehn VA haben erfolgreich eine Berufslehre abgeschlossen. Die Arbeit der KS VA ist herausfordernd, aber zeigt Erfolg und bewährt sich. Die KS VA übernimmt neu auch die Zuständigkeit für über 300 Flüchtlinge.

Die Arbeit der KS VA war 2021 neben den pandemiebedingten Einschränkungen vor allem von der Zusammenführung der Fallführung im Zuge der [3. Etappe der Neustrukturierung Asyl Thurgau](#) (NATG3) geprägt. Neben der gestaffelten Übernahme von über 300 anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen von der Flüchtlingsbegleitung der Peregrina-Stiftung schon im Berichtsjahr hat die KS VA die Massnahmen der Integrationsagenda Schweiz (IAS) weiter umgesetzt.

Die Abteilung nimmt ihre Arbeit seit dem 1. Januar 2022 als Fachbereich "Erstintegration vorläufig Aufgenommene/anerkannte Flüchtlinge" (Erstintegration VA/Flü) mit neuer [Teamstruktur und neuen Mitarbeiterinnen](#) wahr.

Im Zuge der NATG3 wurden auch auf der strategischen Ebene strukturelle Veränderungen umgesetzt. Seit 2022 ist Denise Neuweiler als Gemeindepräsidentin von Langrickenbach und Vizepräsidentin der Thurgauer Konferenz für öffentliche Sozialhilfe (TKöS) ständiges Mitglied des Koordinationsgremiums Integration (KINT). Sie vertritt neben Markus Kutter, der für den Verband Thurgauer Gemeinden (VTG) seit 2018 einsetzt, die Gemeindeinteressen im Gremium, namentlich deren Sozialhilfe. Damit konnte die Kooperation zwischen Kanton und Gemeinden insbesondere auch bei der IAS-Umsetzung gestärkt werden.

1. Umsetzung der IAS-Massnahmen

Das Kapitel enthält eine Auswahl der insgesamt 20 IAS-Massnahmen.

Themenspezifische Erstinformationsveranstaltungen für Personen im Asylverfahren (N), vorläufig aufgenommene Personen (VA), vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VAFL) und anerkannte Flüchtlinge (FL) (IAS-Nr. I): Im Jahr 2021 wurden diese Veranstaltungen unter der Federführung der Peregrina-Stiftung (PS) durchgeführt. Es fanden vier Veranstaltungen mit insgesamt 53 Teilnehmern und Teilnehmerinnen zum Thema "Sozialhilfe" statt. An drei weiteren Terminen und mit insgesamt 28 Teilnehmern und Teilnehmerinnen fanden Erstinformationsveranstaltungen zum Thema "Stellensuche" statt.

Aktivitäten in den Durchgangsheimen (DH) (IAS-Nr. II): Die PS hat allen VA, VAFL, FL und N-Personen im erweiterten Verfahren Erstinformationen während des Deutschunterrichts (gemäss dem Konzept "[Erstintegration in den Durchgangsheimen](#)") vermittelt.

Pro Thema wurde ein einfach strukturiertes Informationsblatt erstellt und in 13 Sprachen übersetzt. Es wird den Teilnehmenden sowohl auf Deutsch als auch in der jeweiligen Muttersprache ausgehändigt und in den Deutschunterricht integriert. Coronabedingt musste der Präsenzunterricht in den Durchgangsheimen zeitweise reduziert werden, um die Schutzmassnahmen gewährleisten zu können. Reduzierte Lektionen wurden soweit möglich durch Fernunterricht ausgeglichen.

Überprüfung und Anpassung der Personalressourcen (IAS-Nr. III): Die vom Staatssekretariat für Migration (SEM) empfohlene Fallbelastung beträgt 70 Personen pro Integrationscoach bei 100 Stellenprozenten.¹ Diese Empfehlung deckt sich mit der über fünfjährigen Erfahrung der KS VA bei der Erstintegration. Angesichts der NATG3 wurden die Personalressourcen zum 1. Januar 2022 auf 560 Stellenprozent in der operativen Fallführung erhöht. Mit Abschluss der NATG3 betreut der Fachbereich Erstintegration VA/FIü (ehemals KS VA) 431 Personen, die 16 Jahre oder älter sind (16+) (Stand 13. Januar 2022). Die Fallbelastung liegt somit bei 77 VA/FIü 16+ auf 100 Stellenprozent und somit über der empfohlenen Fallbelastung.

Regelmässige Informationen zur IAS-Umsetzung für Gemeinden (IAS-Nr. IX): Im Bezirk Münchwilen fand 2021 ein Erfahrungsaustausch mit Gemeindevertretern und -vertreterinnen statt, nachdem bereits 2020 in den Regionen Frauenfeld, Weinfelden, Oberthurgau, Kreuzlingen und Hinterthurgau analoge Veranstaltungen stattgefunden hatten. Der Anlass in Münchwilen musste 2020 coronabedingt verschoben werden. Er förderte die Zusammenarbeit der Gemeinden und der KS VA bei der Erstintegration der Geflüchteten und intensiverte den Austausch der Gemeinden untereinander.

Im Jahr 2021 hat die KS VA erstmals sowohl an der kantonalen Weiterbildung "[Einführungskurs für Behördenmitglieder sowie neue Leiterinnen und Leiter von Sozialämtern](#)" als auch an der Weiterbildung "[Fachperson im gesetzlichen Sozialbereich](#)" je die Möglichkeit erhalten, die Thurgauer IAS-Umsetzung und die diesbezügliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden vorzustellen. Das ist bei den Teilnehmenden auf grosses Interesse gestossen, so dass der Fachbereich Erstintegration VA/FIü auch in Zukunft an diesen jährlichen Weiterbildungen die Thurgauer IAS-Umsetzung darlegen wird. Für eine gelingende Erstintegration vorläufig Aufgenommener und anerkannter Flüchtlinge ist der institutionalisierte Austausch der Fachstelle Integration mit den Sozialen Diensten der Wohngemeinden von Geflüchteten zentral. Die regelmässige Information an den genannten Weiterbildungen bildet einen wichtigen Baustein dieses Austausches.

[Niederschwellige Integrationsausbildung \(NIA\)/ Integrationsvorlehre \(INVOL+\)](#) (IAS-Nr. XIV): Die NIA setzt sich aus einem Grundlagenjahr und der einjährigen INVOL+ zusammen. 2021 starteten sieben Personen mit der NIA. Sie haben Ausbildungsverträge

¹ SEM (2019): [Anhang 4, Empfehlungen zur IAS, S. 2.](#)

in den Bereichen Betriebsunterhalt, Fleischfach, Küche, Hauswirtschaft und Backstube. In der INVOL+ befanden sich 2021 sechs Personen.

Junge Erwachsene helfen jugendlichen VA, VAFL und FL (IAS-Nr. XVI): Da das geplante Jugendfreizeitprojekt "Peer to Peer" für Migrantinnen und Migranten auf monatlichen Gruppenveranstaltungen basiert, konnte es aufgrund der Corona-Beschränkungen auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Stattdessen wurde das Projekt "[Cross Connect](#)" weitergeführt, das Tandems zwischen Geflüchteten und gleichaltrigen Freiwilligen des SRK zur gemeinsamen Freizeitgestaltung vermittelt. Aufgrund COVID-19 konnten im Jahr 2021 nur neun Tandems gebildet werden. Von Seiten der Asylpersonen besteht ein grosses Interesse an einem solchen Austausch. Die Freiwilligen-Suche hingegen stellt sich als schwierig und zeitintensiv heraus. Deshalb hat sich die Leitung des Jugendrotkreuz Thurgau mit der Projektgruppe Cross Connect in Absprache mit der KS VA dazu entschieden, das Projekt im neuen Jahr wieder zu einem Gruppenprojekt umzuwandeln.

Fachtagung für Freiwilligen-Organisationen (IAS-Nr. XVI): Diese Fachtagung konnte wegen der Corona-Situation im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden.

2. Statistische Auswertung der Fallführung

Die folgende Auswertung bezieht sich ausschliesslich auf die Vorläufig aufgenommenen Personen in der Fallführung der KS VA und somit nicht auf die anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge, welche die KS VA im Zuge der NATG3 vorzeitig (seit August 2021) etappenweise von der Peregrina-Stiftung übernommen hat.

Integrationsstand der VA am Stichtag 31. Dezember 2021:

Am Stichtag befanden sich 239 VA 16+ im Förderprogramm (2020: 235 VA) und 36 Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren (2020: 39). Die Verteilung der demografischen Merkmale war mehr oder weniger stabil: Der Anteil der Frauen war mit 36 % im Vergleich zum Vorjahr um 4 % gestiegen. Nach wie vor war der grösste Teil der VA (67 %) 16 bis 30 Jahre alt und gut die Hälfte der VA (52 %) stammt aus Afghanistan (Abb. 1-3).

Der Stand der VA im Integrationsprozess war am Stichtag im Verhältnis zu 2020 relativ stabil (Abb. 5). Es befanden sich 70 VA in einem Deutschkurs. 49 VA besuchten die kantonalen Integrationskurse. 49 VA hatten Ende 2021 einen Festanstellungsvertrag, weitere 43 befanden sich in einer Lehre, die knappe Mehrheit davon in einer EFZ-Lehre (22). Vier VA besuchten die NIA und drei die INVOL+ um sich auf den Einstieg in den Schweizer Arbeitsmarkt vorzubereiten. Auf Stellensuche mit Berufserkundigungen befanden sich am Stichtag elf VA.

Am Stichtag besuchten 21 der insgesamt 27 vorläufig aufgenommenen Kinder im Frühförderalter (3 bis 5 Jahre) eine sprachliche Frühfördermassnahme. Für die anderen Kinder im Frühförderalter war die Teilnahme an einer sprachlichen Frühfördermassnahme am Stichtag bereits geplant.

Am Stichtag wurden 55 VA von freiwillig Helfenden² bei ihrer Integration unterstützt und 13 VA besuchten, neben der beruflichen Grundbildung, das Lernatelier mit Mentorinnen und Mentoren.

Bei zwei VA war am Stichtag der Erstintegrationsprozess infolge der gesundheitlichen Situation vorübergehend unterbrochen.

Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt

Im Berichtsjahr konnten 112 und damit deutlich mehr Stellen im 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden als 2020 (86). Dies ist besonders auf Festanstellungen zurückzuführen (2021: 51/ 2020: 36), aber auch die Zahl der Lehrstellen- (2021: 19/ 2020: 16) und Praktikumsvermittlungen (2021: 16/ 2020: 6) konnte erhöht werden (Abb. 4).

Beendigung des Erstintegrationsprozesses

Insgesamt haben 2021 46 Personen das Förderprogramm bei der KS VA beendet (2020: 45). Besonders erfreulich ist, dass der Anteil der erfolgreichen Programmabschlüsse deutlich gestiegen ist. 26 Dossiers wurden nach einer einjährigen Festanstellung geschlossen (2020: 24) und zehn nach einem erfolgreichen Lehrabschluss mit Anschlusslösung (2020: 2). Nach ihrem fünfjährigen Bestehen schliesst die KS VA erstmals drei Klienten mit einer bestandenen EFZ-Lehre ab (Abb. 5).

Vier weitere VA haben eine EBA-Lehre abgeschlossen, wovon drei noch die EFZ-Lehre anschliessen und ein Klient noch ohne Anschlusslösung ist. Eine Person schloss die EFZ-Lehre ab und hat im Anschluss mit der BMS begonnen. Diese Personen werden weiterhin von der KS VA unterstützt.

² Diese freiwillig Helfenden waren im Berichtsjahr mit der KS VA in Kontakt. Es ist anzunehmen, dass deutlich mehr VA - ohne die Kenntnis der KS VA - durch freiwillige Begleitpersonen unterstützt wurden.

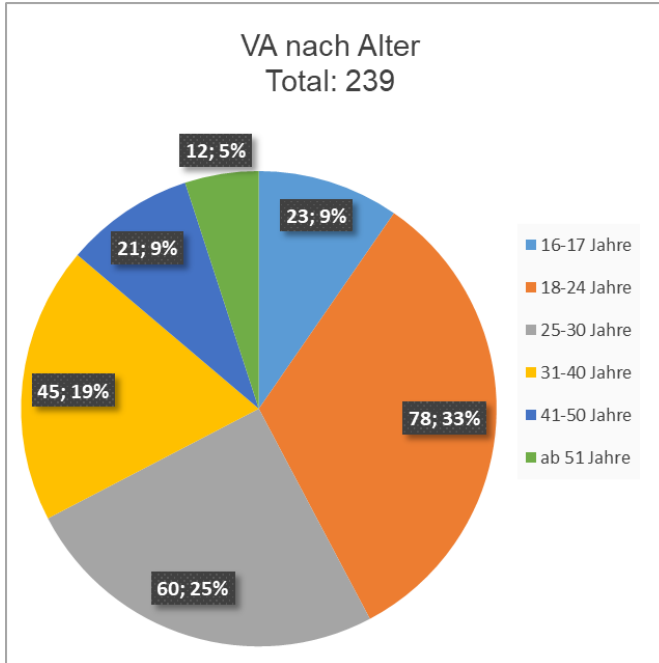


Abb. 1

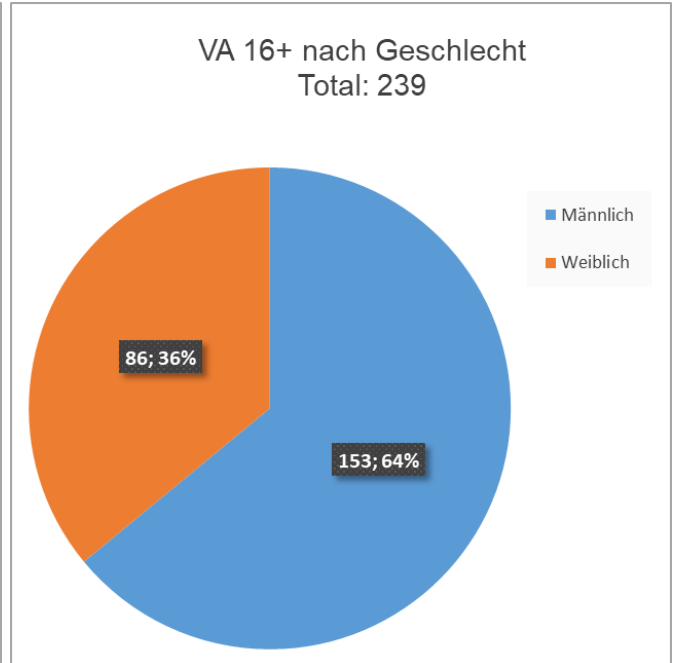


Abb. 2

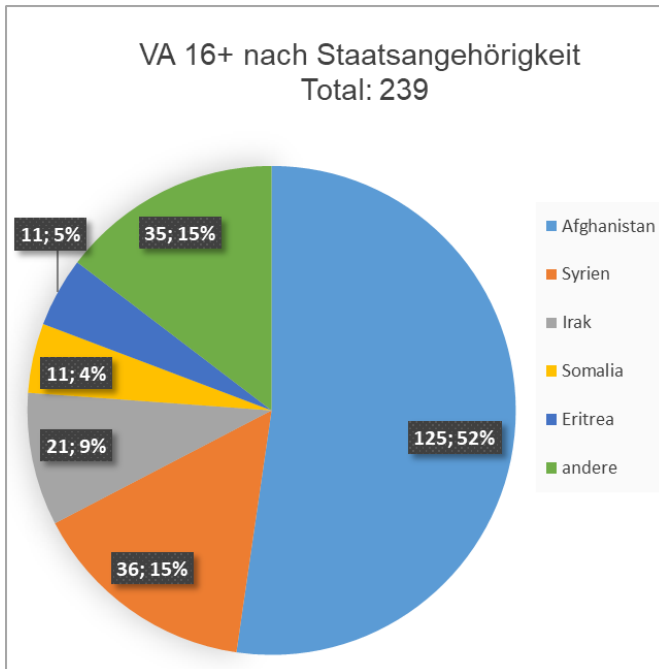


Abb. 3

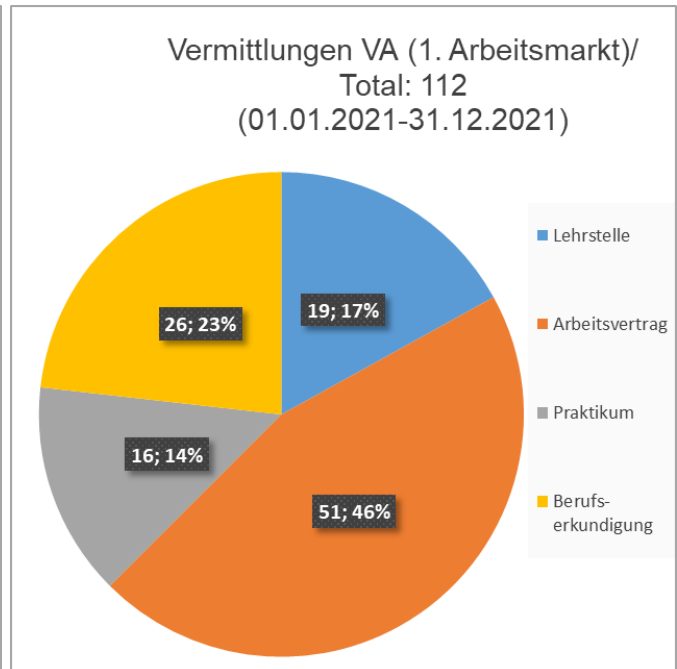
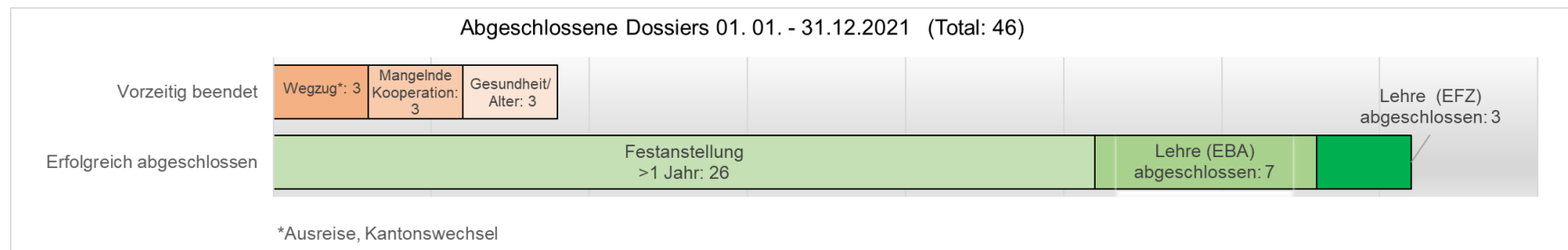
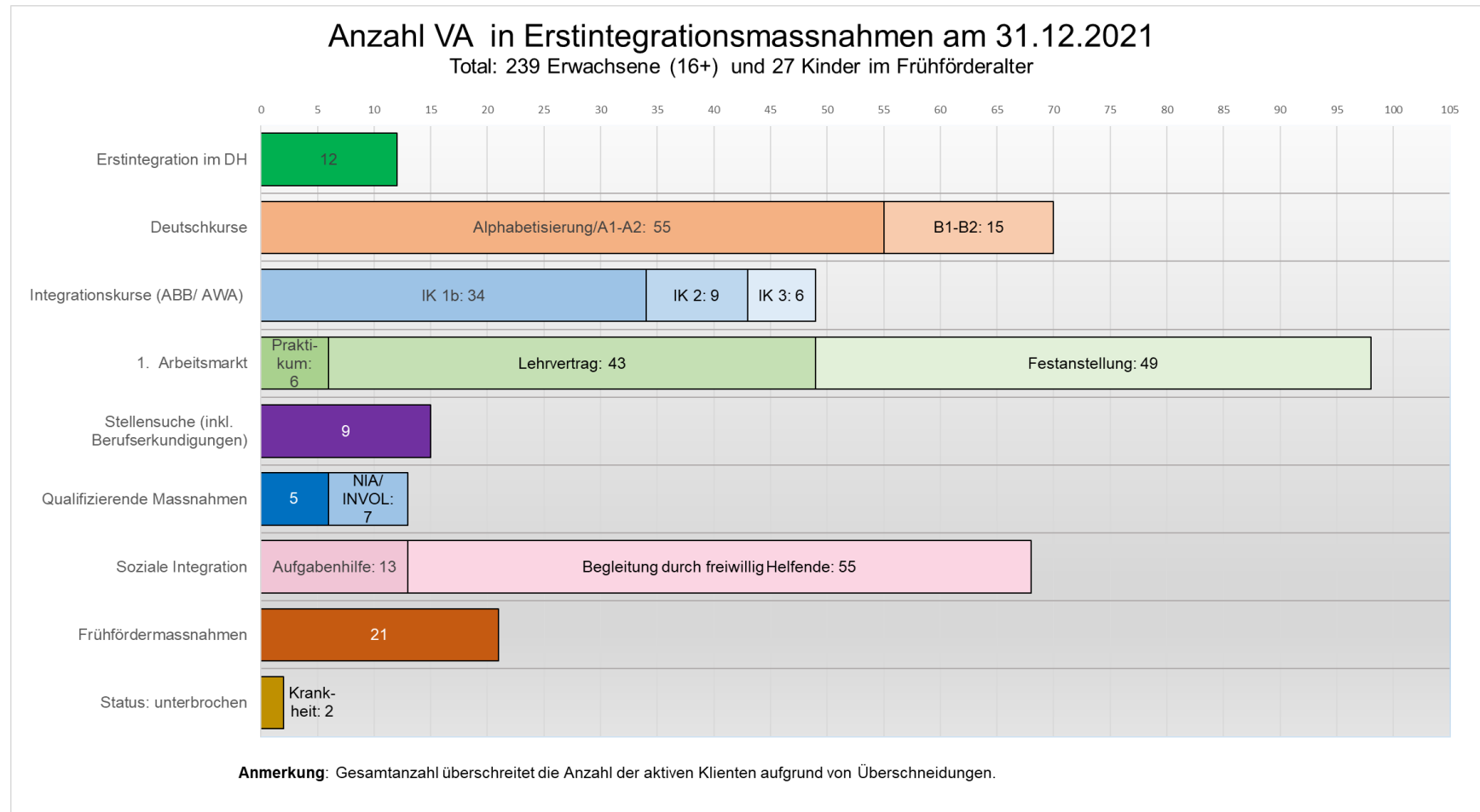


Abb. 4

Abb. 5



Datenquelle: e-Case System, Migrationsamt, Fachstelle Integration, KS VA